



MOMENT MAL Handypause

Der beste Freund des Menschen ist in dieser Kommunikations- und Informationsgesellschaft leider nicht mehr der schnüffelnde Hund, sondern das geliebte Handy. Trifft beides allerdings aufeinander, wird es interessant. Beim Gassigehen kann Frauchen oder Herrchen locker nebenbei in der virtuellen Welt surfen oder E-Mails checken. Doch wehe, das kleine Fellknäuel macht sein Häufchen – Leine links, Hundekotbeutel rechts, Handy in der Tasche. So schlenkert man dann mit vollen Händen und richtet den Blick sogar mal in die Welt, um die wunderschöne Natur zu sehen. Dem Hund sei Dank. (nicos)

BLITZTIPPS

Vorsicht, Fuß vom Gas!

Geblickt wird heute in **Zwickau** auf der Muldestraße, in **Glauchau** auf der Schlachthofstraße, in **Meerane** auf der Seiferitzer Allee und in **Oberlungwitz** auf der Hofer Straße. Außerdem ist ständig mit Tempo- und Abstandskontrollen auf den Autobahnen und Bundesstraßen der Region zu rechnen.

NACHRICHT

KRIMINALITÄT

Einbrecher machen im Freibad Beute

WALDENBURG – Im Waldenburger Sommerbad sind Einbrecher in der Nacht zu Mittwoch in den Kiosk und in die Saunastube eingebrochen. Das teilte die Polizeidirektion Zwickau mit. Die Unbekannten stahlen elektronische Geräte, aber auch Speisen und Getränke in bislang unbekannter Menge. Zutritt verschafften sie sich über ein Fenster, indem sie die Scheibe einschlugen. Der Betrieb der Saunastube ist durch den Vorfall allerdings nicht beeinträchtigt worden, heißt es aus der Einrichtung. Im Sommerbad ist die Saison bislang ohnehin noch nicht eröffnet. Der Sachschaden des Einbruchs summiert sich auf rund 1000 Euro. (kru/cmey)

Zeugentelefon 03763 64

Brachen: Wer setzt sich den Hut auf?

Verwaltung, Stadträte und kreative Bürger haben über eine mögliche Nutzung der beiden städtischen Brachen Palla und Schlachthof diskutiert. Dabei lief es immer wieder auf eine Frage hinaus.

VON TANJA GOLDBECKER

GLAUCHAU – Was mit der Palla-Brache und dem ehemaligen Schlachthof geschehen soll, ist seit Jahren Glauchauer Stadtgespräch. Am Mittwoch haben sich Bürger, Verwaltungsmitarbeiter, Künstler und Stadträte zu einem Workshop getroffen, um gemeinsam mögliche Nutzungskonzepte zu erarbeiten. Ideen und Vorstellungen konnten einige gesammelt werden. Doch obwohl sich beide Gebäudekomplexe in städtischer Hand befinden, stellte sich immer wieder dieselbe Frage: Wer ergreift die Initiative und setzt die Projektideen um?

Ehemaliger Schlachthof: Verwaltungsmitarbeiter Gunnar Heerdegen vom Fachbereich Planen und Bauen erklärte, dass auf dem 16.100 Quadratmeter großen Areal bereits etliche Anbauflächen abgerissen wurden. Damit konnte die Ursprungsbebauung von 1895 freigelegt werden. Das gelbe Klinker-



Der ehemalige Schlachthof wird für kleinere Projekte favorisiert.

FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

mauerwerk ist denkmalgeschützt, ein kompletter Abriss wäre also nicht möglich. Wer das Gelände der alten Fleischerei besichtigt, entdeckt etliche Wandbilder und sogar mehrere Kunstinstallationen. Diese stammen noch vom Kunstfestival Ibug, das 2012 dort organisiert wurde. Künstlerisch arbeitet heute der Holzbildhauer Silvio Ukat in

einem Freiluftatelier auf dem Schlachthofgelände. Außerdem hat ein Kfz-Mechaniker Lagerflächen auf dem Areal gemietet. Eine weitere Belebung der Brache in kleineren Einheiten und als Begegnungsstätte würden sich viele Bürger wünschen – denkbar wären Cafés, Kunstateliers und kleineres Gewerbe. CDU-Stadtrat Ulrich

Schleife verwies in der Debatte jedoch darauf, dass bereits in der Vergangenheit solche Ideen gesammelt wurden. „Doch hinterher ist aus diesen Vorschlägen nie etwas geworden“, sagte er.

Palla-Brache: Wirtschaftsförderin Astrid Modrack berichtete, dass bereits im vergangenen Jahr

Ideen für das 30.000 Quadratmeter große Areal gesammelt wurden. „Das war sozusagen der Startschuss, den wir jetzt weiterführen“, fügte sie hinzu. Doch allmählich drängt die Zeit: Denn der Stadtrat hat bereits vor sechs Jahren beschlossen, die Industriebrache abzureißen, wenn keine mögliche Vermarktung gefunden wird. Die SPD-Stadträtin Helga Scheurer sprach sich unterdessen für einen dringenden Erhalt des stadträtigen Gebäudekomplexes aus. „Doch wir machen in Glauchau immer wieder den Fehler, auf eine Lösung von außen zu warten“, sagte sie. Im gleichen Atemzug hoben die Verwaltungsmitarbeiter die Hände: In der Stadtverwaltung gebe es dafür keine Kapazitäten.

Beispiele anderer Städte: Auch wenn der Workshop keine konkrete Lösung für die beiden Glauchauer Brachen liefern konnte, wurden dennoch etliche Anregungen mitgegeben. Claudia Muntschick vom Sächsischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft, die die Veranstaltung organisiert hatte, berichtete zum Beispiel vom alten Kühlhaus in Görlitz. Dort konnte ein Investor gefunden werden, der zugleich einem neu gegründeten Verein erlaubte, das Gebäude nach seinen Vorstellungen in Eigenregie zu sanieren. Für rund 620.000 Euro konnte dadurch ein neues Veranstaltungszentrum aufgebaut werden. „Mittlerweile wirbt die Stadt Görlitz mit dem Kühlhaus“, sagte Muntschick.

KOMMENTAR

Gemeinsam anpacken

VON TANJA GOLDBECKER

tanja.goldbecher@freiepresse.de



Es ist ziemlich unwahrscheinlich, dass morgen ein Großinvestor bei Bürgermeister Dresler anklopft und die beiden städtischen Brachen Palla und Schlachthof sanieren will. Auf so einen Heilsbringer zu warten, ist also reine Zeitverschwendung. Stattdessen sollte die Verwaltung den Weg ebnen, dass sich bürgerliche Initiativen dieses Projektes annehmen.

Denn in Glauchau schlummert ein unglaublich großes Potenzial an kreativen und engagierten Menschen, die etwas bewegen wollen – sich aber noch nicht zusammenschließen haben. Dafür braucht man nur einen Blick in Richtung Café Taktlos oder in die Kunstgalerie zu werfen. Großprojekte wie die Palla stemmt niemand allein. Die Kraft liegt in der Gemeinschaft.

Minister lobt Schulkonzept

In Glauchau besuchte Christian Piwarz gestern die Internationale Schule, eine private Einrichtung. Und gestand bei einigen Themen Nachholbedarf.

VON CHRISTIAN MEYER

GLAUCHAU – Einen Vortrag über verschiedene Länder zu halten, noch dazu vor einem Minister, das will als Grundschüler erst einmal gelernt sein. Aber das dann auch noch in

englischer Sprache? An der Internationalen Grundschule in Glauchau ist das Standard, weil hier Kinder bereits ab Klasse 1 im Unterricht englisch sprechen – auch außerhalb des Fremdsprachenunterrichts.

„Ich war begeistert“, sagte Christian Piwarz (CDU) jedenfalls über die Schülervorträge. Der Kultusminister besuchte gestern die Einrichtung und lobte nicht nur die frühe Förderung der Fremdsprache, sondern auch das ganzheitliche Konzept und das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern.

Piwarz' Wahlkreisbesuch sah später auch noch ein Treffen mit mehreren Leitern der hiesigen Schu-

len vor. Seine Visite in der Glauchauer Lindenstraße war insofern bemerkenswert, als die Internationale Grundschule eine private Einrichtung ist und zur Saxony International School von Rainer School gehören. Der war selbst mit vor Ort, um dem Minister das Konzept der Schule vorzustellen. Und ein paar Anliegen loszuwerden. „Die Abschlüsse von ausländischen Lehrern müssen schneller anerkannt werden“, fordert Piwarz. Gerade für eine internationale ausgerichtete Haus sei das wichtig. Piwarz nickte zustimmend. „Da müssen wir besser werden.“

Auch bei der Ausbildung von Referendaren will der Freistaat gerne mehr mit privaten Schulen zusammenarbeiten. Piwarz: „Ich bin froh, dass die Schulgemeinschaft von Herrn School da so offen ist.“

Bei anderen Ansätzen im Bereich Inklusion sei man hingegen vorsichtig. „Andere Bundesländern haben in der Vergangenheit Fehlentscheidungen getroffen und Förderschulen geschlossen.“ Das wolle man in Sachsen vermeiden.

Und noch etwas betonte der Kultusminister: „Schulen in freier Trägerschaft werden immer mehr Freiheiten haben als staatliche.“ Piwarz ließ durchblicken, dass der Freistaat zumindest willens ist, sich von den Resultaten dieser Freiheit ein paar Scheiben abzuschneiden.



Minister Christian Piwarz (3. v. rechts) unterhielt sich gestern mit Geschäftsführer Rüdiger School (2. v. links) über seine Grundschule. FOTO: A. KRETSCHEL

TEIL RÄUMUNGSVERKAUF

WEGEN SORTIMENTSWECHSEL

BIS ZU
57%
RÄUMUNGS
RABATT*

auf ausgewählte Ausstellungsstücke, Leuchten, Deko und Heimtextilien

VIELES MUSS RAUS!

Wohnwand
Eiche Bianco massiv mit Hirnholz Applikationen Griffe Metall best. aus: Vitrine, TV-Element, Wandboard und High-board, B/H/T ca. 320x206x50 cm. Beleuchtung gegen Mehrpreis. Ohne Deko.

Unser Räumungs-Preis:
2228,-
jetzt 1399,-!

Polsterecke
Stoffbezug mit Kontrastnaht, best. aus Kombielement 1,5-Sitzig mit Anstellocker, 2,5-Sitzer und Canapé.
Stellmaß ca. 313x235 cm.
Kopfstützen, Funktion und Kissen gegen Mehrpreis.

Unser Räumungs-Preis:
2146,-
jetzt 1299,-!

Wohnwand
Eiche Bianco massiv mit Hirnholz Applikationen Griffe Metall best. aus: Vitrine, TV-Element, Wandboard und High-board, B/H/T ca. 320x206x50 cm. Beleuchtung gegen Mehrpreis. Ohne Deko.

Unser Räumungs-Preis:
3999,-
jetzt 1999,-!

Esttisch
Balkeneiche massiv geölt, V-fuß mit Metall-Fußplatte, B/H/T ca. 160x77x90 cm.

Unser Räumungs-Preis:
599,-
jetzt 69,-!

Garderobe
In weiß-mit/Wotan Eiche, best. aus Kommode, 1-tür. und 1 Schubfach, Panel mit Spiegel, Hakenleiste und Garderobenbank, B/H/T ca. 200x197x38 cm.
Sitzkissen gegen Mehrpreis erhältlich.

Unser Räumungs-Preis:
599,-
jetzt 469,-!

Schwingstuhl
Bezug Stoff, Gestell Rundrohr Edelstahl gebürstet, B/H/T ca. 46x101x64 cm

Unser Räumungs-Preis:
2026,-
jetzt 1299,-!

Schlafzimmer
in Eiche San Ramo hell/Abstrahlung Almassiv, best. aus Kleiderschrank 6-tür., B/H/T ca. 300x223x60 cm.
Bettanlage, Liegeflechte ca. 180x200 cm mit 2 Nachtkonsolen, Beleuchtung gegen Mehrpreis.

Unser Räumungs-Preis:
2026,-
jetzt 1299,-!

BIS ZU 25% AUF MÖBEL- UND KÜCHEN NEUBESTELLUNGEN

* Nur gültig für gekennzeichnete Ware. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. ** Nur gültig für Neuaufträge und auf unsere Listenpreise bei 50% Anzahlung. Ausgenommen Alkoholpreise und Selektivware. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Aktionsvorteile bei reduzierter und in Prospekten bzw. Anzeigen beworbener Ware bereits berücksichtigt.

HO05-18 | Prospekt gültig bis 02.06.2018

HOMA
SINDERSBERGER
WOHNWELT

Homa Möbel GmbH Sindersberger
Hartensteinerstr. 64 | 09350 Lichtenstein
homa-wohnwelt.de

ANZEIGE

3919612-101